

Nationalrat will mehr Geld für Unis

Bildung Der Nationalrat will für die ETH, Universitäten und Fachhochschulen mehr Geld ausgeben als der Ständerat und der Bundesrat. Die grosse Kammer hat an den meisten von ihren Anträgen festgehalten. Bereits im Sommer hatte sich der Nationalrat grosszügiger gezeigt. Ursprünglich wollte die Regierung für die kommenden vier Jahre für die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 29,2 Milliarden Franken sprechen. Geht es nach dem Nationalrat, werden es rund 140 Millionen Franken mehr.

Simona Brizza (SP/AG) verwies auf die Erfolge der Schweiz an den Worldskills 2024. In Lyon gab es sieben Gold-, sieben Silber- und eine Bronzemedaille. Das sei dank guter Bildung und Forschung möglich gewesen und die Spitzenposition könne nur mit «gezielten Investitionen» gehalten werden.

Anderer Meinung war unter anderem die SVP. Bildung dürfe nicht «ein Freipass werden, um mit beiden Händen zusätzlich Geld auszugeben», sagte Katja Riem (SVP/BE). Nun muss erneut der Ständerat über die Ausgaben beraten, es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich dieser hartnäckig gegenüber der Aufstockung zeigt. Definitiv einig sind sich die Räte schon bei der Frage, dass für ausländische ETH-Studierende die Gebühren deutlich steigen. (mg)